



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Was ein Wahlplakat können muss

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Deswegen machen Parteien im Wahlkampf gern Werbung mit Plakaten. Doch es gibt einiges zu beachten, damit sie Aufmerksamkeit erregen.

Im September 2021 wird in Deutschland gewählt, und im ganzen Land hängen inzwischen Wahlplakate der Parteien an Häuserwänden oder Bäumen. Wenn sie die Menschen erreichen wollen, muss ihre **Botschaft** allerdings sehr klar sein. Wissenschaftler haben nämlich entdeckt, dass die meisten Menschen sich ein Plakat nur drei bis vier Sekunden anschauen, wenn sie daran vorbeigehen oder -fahren.

„Ein Plakat ist kein Buch und auch kein Parteiprogramm“, sagt Kommunikationsprofi Frank Brettschneider. Um Aufmerksamkeit zu erregen, sollte es nicht zu **überfrachtet** und gut lesbar sein. Vor allem aber muss man klar erkennen können, um wen oder was es geht. Denn es gilt: **Ein Bild sagt mehr als tausend Worte**. Ein **Meisterstück** gelang den **Grünen** im Wahlkampf 2002. Der **damalige Außenminister** Joschka Fischer lächelte in die Kamera, darüber stand: „Außen Minister, innen grün.“

Plakatwerbung ist nicht neu. Schon im **Altertum** hingen auf Marktplätzen oder vor Kirchen wichtige Mitteilungen, die den heutigen Plakaten **ähnelten**. Im 15. Jahrhundert wurde der **Buchdruck** und Ende des 18. Jahrhunderts die **Lithographie** erfunden. Bis heute sind Plakate die Werbung, die in Wahlkämpfen am meisten Aufmerksamkeit erregt.

Und das nicht nur bei älteren Leuten, die ohne Internet und Social Media **aufgewachsen** sind, erklärt Frank Brettschneider. Eine Untersuchung hat gezeigt, dass Plakatwerbung auch **bei** Jüngeren sehr gut **ankommt**, die **sich** sonst **eher** bei Instagram, YouTube oder TikTok **tummeln**. Politikerinnen und Politiker aller Parteien dürften sich darüber freuen – besonders im Wahljahr.

*Autoren: Stefan Dege/Philipp Reichert
Redaktion: Suzanne Cords*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Wahlplakat, -e (n.) – ein großes und gut sichtbares Bild, mit dem Politiker und Parteien vor einer Wahl öffentlich für sich Werbung machen

ein Bild sagt mehr als tausend Worte – redensartlich für: die Menschen schauen sich eher ein Bild an als einen Text

Wahlkampf, -kämpfe (m.) – die Werbung der Parteien in den Monaten vor der Wahl

Aufmerksamkeit erregen – dafür sorgen, dass etwas beachtet wird

Botschaft, -en (f.) – hier: die Aussage; die Mitteilung; die Nachricht

überfrachtet – zu voll mit etwas; überladen

Meisterstück, -e (n.) – hier: etwas, das sehr gut gelungen ist

die Grünen – Abkürzung für: Bündnis 90/Die Grünen; eine deutsche Partei, die sich unter anderem für den Umweltschutz einsetzt

damalig – früher; zu der Zeit damals

Außenminister, -/Außenministerin, -nen – ein politisches Amt, bei dem man sich um die Beziehung seines Landes zu anderen Ländern kümmert

Altertum (n., nur Singular) – die Antike; die Zeit von ca. 800 vor Christus bis 600 nach Christus (vor allem in Europa und Vorderasien)

etwas ähneln – so ähnlich aussehen wie etwas

Buchdruck (m., nur Singular) – das Verfahren, mit dem man Schriftstücke herstellt

Lithographie (f., hier nur Singular) – ein Verfahren, bei dem Zeichnungen mit Hilfe von fettiger Kreide auf eine Steinplatte gedruckt werden

auf|wachsen – groß werden; seine Kindheit irgendwo verbringen

bei jemandem an|kommen – hier: jemandem gefallen

eher – hier: mehr; lieber

sich tummeln – sich bewegen; in großer Zahl an einem Ort sein